

VORTRÄGE
—
SEMINARE
—
EXKURSIONEN
—
TREFFEN



BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ

PROGRAMM

BIOLOGIEZENTRUM

JÄNNER – JUNI 2020



BERATUNG
—
BESTIMMUNG
—
SONDER
VERANSTALTUNGEN

VÖGEL

27. 03. 2020 – IM – 01. 03. 2021

FOKUS!





Alles im Fluss

Für die knapp 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des OÖ Landesmuseums und des OÖ Kulturquartiers – unseren beiden Flaggschiffen in der oberösterreichischen Kulturlandschaft – bringt das neue Jahr einige Veränderungen. Seit verganginem Sommer laufen die Vorbereitungen für die Zusammenführung des OÖ Landesmuseums sowie des OÖ Kulturquartiers zu einer gemeinsamen Tochtergesellschaft der Landesholding. Die eigenständige Identität beider Institutionen wird erhalten, Managements und Verwaltung werden unter der Leitung des neubestellten Direktors Prof. Dr. Alfred Weidinger zusammengeführt. Eine bessere programmatische Abstimmung, mehr Flexibilität und Eigenverantwortung in personeller sowie finanzieller Hinsicht und Synergieeffekte durch eine gemeinsame Verwaltung – das sind die Hauptmotive, die wir mit dem Start der neuen Kultur GmbH im Frühjahr 2020 für Oberösterreich verfolgen.

Zu dieser GmbH wird natürlich auch das Biologiezentrum, als Teil des OÖ Landesmuseums, gehören. Die Bedeutung seiner außergewöhnlichen und umfangreichen Sammlungen an naturkundlichen Objekten ist mir persönlich und auch dem designierten Direktor Prof. Dr. Alfred Weidinger bewusst. Aber nicht nur die Sammlungen an naturkundlichen Objekten, die in einigen Bereichen weltweit ihresgleichen suchen, sondern auch der digitale Bereich mit der ZOBODAT, einer zoologisch-botanischen Datenbank, macht das Biologiezentrum europaweit zu einem Vorzeigeprojekt.

Die ZOBODAT enthält über 4,56 Millionen Verbreitungsdaten zu Pflanzen und Tieren mit der Möglichkeit diese kartografisch darzustellen, sowie biografische und bibliografische Angaben zu über 21.200 naturkundlichen Autor/innen und Sammler/innen, darunter Bilder, Biografien und Publikationsverzeichnisse. Enorm nachgefragt sind auch die knapp 5,7 Millionen Seiten naturkundlicher Literatur aus Österreich, den benachbarten Regionen und den ehemaligen Kronländern, die zum Download angeboten und im Vorjahr von mehr als 1,5 Millionen unterschiedlicher User genutzt wurden. Somit ist dies, zumindest die Literatur betreffend, das größte einschlägige, artikelbezogene Portal Europas.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Entdecken unseres Veranstaltungs- und digitalen Angebots und bin überzeugt davon, dass Sie auch 2020 wieder viel Interessantes und Spannendes finden werden!



Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

Liebe Freundinnen und Freunde
des Biologiezentrums!

In diesem Jahr steht dem Oberösterreichischen Landesmuseum und somit auch dem Biologiezentrum eine große Veränderung bevor. Ab 1. April (kein entsprechender Scherz) werden das OÖ Kulturquartier und das OÖ Landesmuseum zu einer GmbH zusammengeführt und aus der OÖ Landesverwaltung ausgegliedert. Somit war das OÖ Landesmuseum genau 100 Jahre Teil der OÖ Landesverwaltung, denn 1920 wurde der damalige, 1833 gegründete Musealverein eingegliedert und hat sich – zuletzt als Teil der Kulturabteilung – zu einem vielspartigen Universalmuseum entwickelt.

Gleichzeitig wird es ab 1. April auch einen neuen wissenschaftlichen Direktor geben, der dann der neue Geschäftsführer dieser neuen Kultur GmbH sein wird. Es ist der gebürtige Oberösterreicher Dr. Alfred Weidinger, der bis dahin Direktor des Museums bildender Künste in Leipzig ist. Besonders freut uns, dass er schon in seinen Antrittsstatements die nationale und internationale Bedeutung des Biologiezentrums betont hat und sich in Zukunft für einen Verbleib im Rahmen des OÖ Landesmuseums einsetzen wird.

Abgesehen von diesen Veränderungen bleibt das Programm, das wir für Sie zusammengestellt haben, vielfältig wie immer. Nach der bisher äußerst erfolgreichen Schneckenausstellung gibt es ab Ende März Neues im Biologiezentrum zu sehen: Mit „Vögel im Fokus!“ ziehen die Gefiederten ein. Dazu gibt es nach 17 Jahren einen neuen Atlas der Brutvögel Oberösterreichs, der von zahlreichen Mitglieder unserer ornithologischen Arbeitsgemeinschaft erarbeitet wurde, denen ich an dieser Stelle für ihre ehrenamtlich Tätigkeit ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen möchte.



Nicht genug damit, werden sie uns doch im Laufe der Ausstellung noch etliche spannende Vorträge halten und auf Exkursionen die heimische Vogelwelt näher bringen.

Aber auch die Botaniker, Mykologen und Entomologen können mit einem umfangreichen Vortrags und Exkursionsprogramm aufwarten. Daneben haben wir wieder zahlreiche Angebote, besonders für unsere jüngsten Besucher zusammengestellt, wie einen besonderen Faschingssonntag, die Walpurgisnacht, das Osterfrühstück und den Kinderflohmarkt vor dem Tag der offenen Tür.

Ganz im Zeichen der Schnecken steht dieses Jahr unser Darwin Day im Schlossmuseum, wo es um Evolutionsforschung an alpinen Landschaften geht. Sie glauben das sei nicht spannend? Weit gefehlt: Da gibt es Arten, die nur in Oberösterreich vorkommen, aber wie haben sie die Eiszeit überlebt, was machen sie in Zeiten des Klimawandels, wo leben ihre nächsten Verwandten; Fragen über Fragen, die Ihnen bei uns beantwortet werden können.

Viel Spaß beim Schmökern und Vormerken im neuen Programmheft wünschen Ihnen das Team des Biologiezentrums und

Ihr

Stephan Weigl

VORTRAG

Do, 16. 1. 2020,
19.00 Uhr

Dipl.-Bjol. Wolfgang DIEWALD und
Milan ŠTECH

Flora des Böhmerwaldes, ein grenzüberschreitendes Projekt

Der Böhmerwald ist ein biologisch einzigartiges Gebiet in Mitteleuropa, das besondere Aufmerksamkeit bei der Erforschung und Dokumentation seiner Biodiversität und deren Schutz verdient. Verschiedene ökologische Gradienten bestimmen den Pflanzenreichtum des Böhmerwaldes. Die Verbreitung einzelner Arten, gebunden an waldfreie Gebiete oder im Gegenzug an Wälder, spiegelt die historische Entwicklung der Flora wider. Das laufende Projekt der Flora des Böhmerwaldes wird die langfristigen Bemühungen tschechischer, bayerischer und österreichischer Botaniker ergänzen und alle verfügbaren Daten zur Verbreitung der Gefäßpflanzen im Böhmerwald zusammenfassen. Das Projekt konzentriert sich hauptsächlich auf die Erforschung gefährdeter und taxonomisch kritischer Arten.



Sudeten-Eisenhut *Aconitum plicatum*
© M. Štech

VORTRAG

Do, 13. 2. 2020,
19.00 Uhr

Mag. Christian GILLI und
Mag. Clemens PACHSCHWÖLL

Botanik 3.0 – Bestimmen, kartieren und navigieren mit dem Smartphone

Analog zum Web 3.0 steht der Begriff Botanik 3.0 für ein neues Zeitalter. Seit mehreren Jahren stehen den FreilandbotanikerInnen von heute, neben den bewährten analogen Karten- und Florenwerken, auch digitale Hilfsmittel zur Verfügung. Der Vortrag wird diese großteils frei verfügbaren Smartphone-Apps vorstellen und deren Vor- und Nachteile näher beleuchten. Bei der Bestimmung von Pflanzen mittels Smartphone sind in den letzten Jahren große technische Fortschritte erzielt worden. Mit Kartierungsapps können auf Knopfdruck floristische Daten im Freiland erhoben werden, die in weiterer Folge direkt oder indirekt in entsprechende Biodiversitätsdatenbanken integriert werden können. Vorgestellt werden sollen auch Apps, die die GPS-basierte Navigation im Gelände erleichtern, und klassische Wanderkarten (fast) ersetzen können.



Logo-Collage verfügbarer Smartphone-Apps für
FreilandbiologInnen © C. Gilli

VORTRAG

Do, 27. 2. 2020,
19.00 Uhr

Dr. Hans-Peter REINTHALER

Das grüne Paradies - Der tropische Regenwald des Amazonas.

Was noch im 19. Jahrhundert als die grüne Hölle bezeichnet wurde, ist heute eines der wichtigsten Ökosysteme auf unserer Erde, das, so scheint es, dem Untergang geweiht ist. Falls der Regenwald überleben sollte, könnte er das Paradies für die Menschheit werden, nicht um dort zu leben, sondern durch seine Wirkung auf das globale Klima und durch seine ungeheure biologische Diversität. Beides könnte das Überleben der Menschen sichern. Anhand einer faszinierenden Reise durch den amazonischen Regenwald wird die Wichtigkeit, Schönheit und Funktion dieses Ökosystems erklärt.



o: Kanonenkugelbaum *Couroupita guianensis*
u: Orchidee *Cattleya* sp. © H.-P. Reinthaler

EXKURSION

Fr, 12. – So, 14. 6. 2020

Prof. Kons. Michael HOHLA,
Gerhard KLEESADL und
Christian SCHRÖCK

Floristisches Kartierungswochenende im Böhmerwald

Das deutsch-tschechisch-österreichische Grenzgebirge wird derzeit für die Vorbereitung einer „Flora des Böhmerwaldes“ von unseren Nachbarn genauer unter die Lupe genommen.

Die Botanische Arbeitsgemeinschaft plant, gemeinsam mit den tschechischen Kollegen, ein Teilgebiet auf oberösterreichischer Seite zu untersuchen. Dabei kann neben den gesellschaftlichen Kontakten die eigene Artenkenntnis in einem ungezwungenen Rahmen aufgefrischt werden.

Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ersuchen wir um rechtzeitige Anmeldung.

Details (Gebiet, Nächtigungsmöglichkeit) werden bei Anmeldung bekannt gegeben: (Tel.: 0664/3972387 oder E-Mail: Christian.Schroeck@landesmuseum.at)



Exkursion mit südböhmischen Botanikern im Böhmerwald © Archiv Biologiezentrum

EXKURSION

Sa, 16. 5. 2020,
10.00 Uhr

Dr. Martin SCHWARZ

Treffpunkt Botanik

Zusätzlich zu den Exkursionen und Veranstaltungen der ARGE Botanik treffen sich botanisch Interessierte an Donnerstagen von 18.30 bis 21.00 Uhr (außerhalb dieser Zeiten nach Anmeldung) zu einem zwanglosen Erfahrungsaustausch oder zu Spezialthemen, die noch per E-Mail-Aussendung bekanntgegeben werden.

(Anmeldung zum E-Mail-Verteiler, unter Angabe von Vor- und Zuname, per E-Mail an Arge.Botanik@landesmuseum.at; Betreff: „Anmeldung ARGE Botanik“)

Mitgebrachte Pflanzen können anhand von Literatur und mit Hilfe der am Biologiezentrum vorhandenen Infrastruktur, wie Mikroskopen, Herbarien, etc., bestimmt werden.

Jung und Alt sind herzlich willkommen!

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen der ARGE Botanik ist kostenlos!

Termine:
Donnerstag,
9. 4. 2020,
25. 6. 2020

jeweils um 18.30 Uhr



© D. Seebacher

Biodiversitätsforschung in den Traunauen in Linz

Die mittlerweile schon traditionelle Exkursion zur Erforschung der heimischen Artenvielfalt der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft, gemeinsam mit den Arbeitsgemeinschaften für Botanik und für Mykologie, findet diesmal in den Traunauen in Linz statt. Hier betreut die Stiftung für Natur des Naturschutzbundes Oberösterreich über 30 ha Auwald, einschließlich einer Wiese. Da im Wald keine wirtschaftliche Nutzung erfolgt, sind alte Bäume und zahlreiches Totholz vorhanden, aber ebenso Strauchvegetation, Hochstauden und eine extensiv genutzte Mähwiese. Unter anderem ist hier der Scharlachrote Plattkäfer (*Cucujus cinnaberinus*), eine europaweit geschützte Art, zu finden. Werden bei der Exkursion seltene Arten mit speziellen Ansprüchen gefunden, dann werden von der Stiftung für Natur die entsprechenden Maßnahmen zum Schutz umgesetzt. Interessierte sind herzlich willkommen.

Treffpunkt:

10 Uhr beim Schranken neben Wiener Straße 459 (Autohaus Süd), 4030 Linz

Bei Regen entfällt die Exkursion!

Info unter Tel.: 0699/17280156



Auwald neben der Traun © C. Leitner

VORTRAG

Fr, 7. 2. 2020,
19.00 Uhr

Andreas LINK

Die Rüsselkäfer

Mit mehr als 60.000 beschriebenen Arten sind die Rüsselkäfer (im weiteren Sinne) die erfolgreichste Familiengruppe der Welt. Sie sind in fast jedem Lebensraum zu finden. Es ist somit auch nicht verwunderlich, dass manche Arten mit den Interessen des Menschen in Konkurrenz stehen und bekämpft werden – andere wiederum als Nahrungs- oder sogar als Arzneimittel Verwendung finden. Neben der aktuellen höheren Systematik der Rüssler wird deren Abgrenzung zu den nächstverwandten Gruppen thematisiert, deren Körperbau besprochen und ein kurzer historischer Abriss der Rüsselkäfer-Forschung in Österreich gegeben. Die faszinierende Biologie und die schier unüberschaubare Formenvielfalt wird an Hand von ausgewählten Beispielen illustriert. Der Vortrag richtet sich sowohl an naturinteressierte Laien als auch an Entomologen, die sich in diese Gruppe einarbeiten möchten.



Adern-Eichelbohrer *Curculio venosus* (Gravenhorst, 1807) © H. Bellmann, Archiv Biologiezentrum Linz

VORTRAG

Fr, 6. 3. 2020,
19.00 Uhr

Mag. David EBMER

Die Seelöwenlaus und ihre südamerikanischen Seelöwen

Innerhalb der Unterordnung der Echten Tierläuse beinhaltet die Familie Echinophthiriidae die einzigen Läuse, die sich auf ein Leben im Fell semiaquatischer Säugetiere, Robben und Fischotter, spezialisiert haben, und somit sowohl Phasen an Land, als auch während Tauchgängen unter Wasser, überleben können. Innerhalb einer "urbanen" Kolonie südamerikanischer Seelöwen, die in engstem Kontakt mit Menschen in der chilenischen Kleinstadt Valdivia lebt, konnte im Rahmen der Doktorarbeit von David Ebmer die Seelöwenlaus (*Antarctophthirus microchir*) erstmals nachgewiesen werden. Dabei wurde ein Läusekamm auf eine Teleskopstange geschraubt und die Tiere während Kämmvorgängen beprobt. Die Seelöwen, geplagt von Juckreiz, ließen sich diese Prozedur bereitwillig gefallen und die Forscher erhielten mittels schonender Methodik sowohl Nissen, Larven, als auch adulte Läuse dieser speziellen Familie.



David Ebmer bei der Beprobung eines südamerikanischen Seelöwen mittels nicht-invasiver Methodik © D. Ebmer

VORTRAG

Fr, 3. 4. 2020,
19.00 Uhr

Lorenz Wido GUNCZY, BSc.

Das Bienenzentrum Oberösterreich

Seit Oktober 2017 vermittelt das Bienenzentrum OÖ als unabhängige Institution Informationen und Wissen zu den Themen Bienen und Biodiversität. Mit Beteiligten aus den Bereichen Bienen- und Landwirtschaft, Bildung, Natur- und Umweltschutz, sowie Wissenschaft, werden gemeinsame Projekte, Maßnahmen und Aktionen initiiert und umgesetzt. Das Bienenzentrum Oberösterreich ist an der Landwirtschaftskammer Oberösterreich angesiedelt und wird vom Land Oberösterreich finanziert. In Zusammenarbeit mit dem Fachbeirat wird jährlich ein Arbeitsprogramm entwickelt und umgesetzt.

Vorrangiges Ziel des Bienenzentrums ist es, Bewusstsein für die drei Kernbereiche Bienen, Biodiversität und Bildung zu schaffen. Es gilt, die biologische Vielfalt zu fördern und als gesellschaftliches Anliegen zu verankern.

Über die bisherigen und zukünftigen Projekte dieser österreichweit einzigartigen Einrichtung wird berichtet.



Langhornbiene *Eucera nigrescens* © L. W. Gunczy

Treffpunkt Insekten

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten u.v.m.

Gäste sind herzlich willkommen!

Freitag,

17. 1. 2020,

21. 2. 2020,

20. 3. 2020,

17. 4. 2020

jeweils um 19.00 Uhr

VORTRAG

Di, 7. 4. 2020,
19.00 Uhr

Dr. Hans-Gert LINZER

Ein Hai beißt auf Granit – von der Oberfläche zu den tiefen Strukturen zwischen Linz und Salzburg

Seit 80 Jahren wird das nördliche Vorlandbecken der Alpen, das Molassebecken, von der RAG auf Kohlenwasserstoffe exploriert. Über 1000 Tiefbohrungen wurden bereits zwischen Salzburg und Linz abgeteuft und große Bereiche Oberösterreichs flächendeckend seismisch vermessen. Mit diesen seismischen Aufnahmen sehen wir tief in den oberen Teil der Erdkruste und können so geologische Strukturen in der Tiefe interpretieren, um Erdöl und Erdgas zu suchen, und um geeignete Schichten für die saisonale Einspeicherung von Erdgas in ausgeförderten Gaslagerstätten zu finden. Auch für die Entwicklung von regenerativer Energie aus der Erdwärme, für Heizung und auch Stromerzeugung, ist die Kenntnis des tiefen Untergrundes unabdingbar. Der Vortrag ist eine Zeitreise durch die letzten 95 Millionen Jahre und die regionale Geologie des Alpenvorlands.



Fossilier Hai Zahn in Granitgrus © H.-G. Linzer

VORTRAG

Di, 9. 6. 2020,
19.00 Uhr

Dr.ⁱⁿ Carolin HAUG

Die Evolution findet immer wieder die gleichen Lösungen, oder: Was ist eigentlich Konvergenz?

Es gibt viele Beispiele von sehr ähnlich aussehenden Organismen, die allerdings nicht näher miteinander verwandt sind. Diese Ähnlichkeit hat sich unabhängig im Laufe der Evolution entwickelt. Dieses Phänomen nennt man konvergente Evolution oder Konvergenz. Bekannte Beispiele umfassen die Entwicklung von Flügeln bei Fledermäusen, Vögeln und Flugsauriern, sowie verschiedene australische Beuteltiere, die, unabhängig von Säugetieren auf anderen Kontinenten, eine sehr ähnliche Körperform entwickelt haben (z.B. Wolf und Beutelwolf). Dr.ⁱⁿ Carolin Haug (LMU München) wird in ihrem Vortrag verschiedene Beispiele konvergenter Evolution an Gliederfüßern (Spinnentiere, Krebse, Insekten und deren Verwandte) erläutern, u.a. anhand eindrucksvoller, viele Millionen Jahre alter Fossilfunde.



Gliederfüßer mit konvergent entstandenen Raubbeinen, links Gottesanbeterin, rechts Gespenschkrebs © C. Haug

VORTRAG

Mo, 3. 2. 2020,
19.00 Uhr

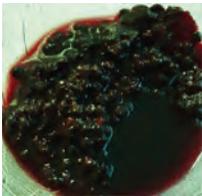
Kons. Dr. Otto STOIK

Exklusive Gerüche von Pilzen

Brombeermarmelade, Curry, Hühnerstall, Parfum, Schokolade, Birne oder Lebertran. Das sind nur einige der vielen Pilzdüfte, die uns beim Sammeln der Pilze begegnen können.

Dazu braucht es eine feine Nase, aber bei einiger Übung gelingt das Erkennen der Düfte ganz gut. Pilze und Geruch gehören zusammen. Wenn die Sporen reif sind und aus der Fruchtschicht entlassen werden, duften die Pilze am intensivsten. Genau dann sind die Pilze auch für uns Menschen am schmackhaftesten.

Das heißt aber nicht, dass alle gut riechenden Pilze essbar sind! Oft sind sie giftig! Vielleicht wählen Sie ja 2–3 Lieblingsgerüche aus und sehen, welcher Pilz so duftet.



Marmelade © O. Stoik



Stachelbeertäubling *Russula queletii* © G. Jakoubi

VORTRAG

Mo, 2. 3. 2020,
19.00 Uhr

Inge RÖSSL

Die großen Schlauchpilze

Prachtbecherlinge, Morcheln, Lorcheln, Scheiblinge, Borstlinge und Echte Trüffeln. All dies versteckt sich unter dem Namen: „Operculate Becherlinge“. Sie bilden unter den Pezizomycetes die Klasse mit den bekanntesten Arten.



Schwarzbereifter Schildborstling *Scutellinia nigrohirtula* © I. Rössl

VORTRAG

Mo, 4. 5. 2020,
19.00 Uhr

Till LOHMEYER

Bemerkenswerte Pilze aus der AMIS-Region

(Arbeitsgruppe Mykologie
Inn-Salzach)

Eine bayerisch-österreichische Myko-
Arbeitsgruppe zwischen Kalkalpen
und Innviertel stellt sich vor

Seit dem Ende der Neunzigerjahre unter-
suchen Pilzfreunde aus Deutschland und
Österreich das Gebiet zwischen den Flüs-
sen Inn und Salzach, sowie angrenzende
Gebiete in Oberösterreich und Salzburg.
Die Datenbank enthält inzwischen über
4000 Arten, darunter auch viele selte-
ne und interessante. AMIS-Gründer Till
R. Lohmeyer stellt das Gebiet und einige
schöne und bemerkenswerte Pilze vor.



Mit der Fähre in den Morchelwald: AMIS-Früh-
jahrsexkursion bei Mühlendorf am Inn
© T. Lohmeyer

VORTRAG

Mo, 18. 5. 2020,
19.00 Uhr

Gisbert JAKOUBI

RÜCKBLICKE VOM PILZBERATER AUF SCHÖNE PILZ(LE[H]R) JAHRE

Nach zwei Jahren Abstinenz bringt „Gis-
bert“ noch einmal in bekannter Weise eine
„Exkursions-Nachlese“ in Form eines kurz-
weiligen, mit eigenen Fotos untermalten
Vortrages über seine Tätigkeit als Pilzbera-
ter. O-Ton Gisbert:

Es handelt sich um KEINEN wissenschaft-
lichen aber trotzdem erkenntnisreichen,
für jedermann(frau) leicht verständlichen
„Schwammerl“-Vortrag.



© G. Jakoubi

PILZEXKURSION jeden 15. des Monats

Die Mykologische Arbeitsgemeinschaft lädt auch heuer wieder zu den regelmäßig stattfindenden Pilzexkursionen ein. Jeden 15. des Monats werden geführte Pilzwanderungen angeboten. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, ist eine Anmeldung **unbedingt** erforderlich.

Ort und Details werden nach rechtzeitiger Anmeldung bekannt gegeben.

Anmeldung unter
ARGE.Mykologie@landesmuseum.at
unbedingt erforderlich.
Begrenzte Teilnehmerzahl!



Gesammelte Pilze © O. Stoik

Beratungsabende

Jeden 2. Montag im Monat findet ein Arbeitsabend (18 – 20.30 Uhr) im Biologiezentrum statt.

Mitgebrachte Pilze werden bestimmt und erklärt. Interessante oder seltene Pilze werden herbarisiert. Bitte um Angabe des Fundortes. Keine Anmeldung notwendig.

Montag,

20. 1. 2020,
17. 2. 2020,
16. 3. 2020,
30. 3. 2020,
20. 4. 2020,
8. 6. 2020,
22. 6. 2020,

jeweils von 18.00 bis 20.30 Uhr



Mitarbeiter der Mykologischen Arbeitsgemeinschaft © O. Stoik

VORTRAG

Do, 9. 1. 2020,
19.00 Uhr

Mag. Stephan WEIGL

Kamtschatka – Riesensee- adler, Bären und Vulkane

Seiner unberührten Natur wegen gehört Kamtschatka zweifellos zu den beeindruckendsten Landstrichen der Welt. Die 1200 km lange Halbinsel liegt am östlichsten Ende Russlands – umgeben von drei Meeren: im Westen das Ochotskische Meer, südöstlich der Pazifik und im Osten die Beringsee. Geprägt wird die Halbinsel in erster Linie durch die Vulkane. Dreißig aktive und über hundert erloschene Vulkane formten und formen Kamtschatka.

Durch seine jahrzehntelange Abgeschiedenheit als militärisches Sperrgebiet konnte Kamtschatka seine außergewöhnliche Natur bewahren. Der Reichtum an seltenen Tieren, endemischen Pflanzenarten und geologischen Naturschauspielen macht die vulkanische Halbinsel für jeden Naturliebhaber attraktiv. Hier kann man die größten Braunbären, Riesenseeadler und verschiedene Walarten beobachten.



Kamtschatka-Braunbär © S.Weigl

VORTRAG

Do, 6. 2. 2020,
19.00 Uhr

Mag. Brigitta MOSER

Auf Safari in Afrika

Brigitta Moser bereist seit 27 Jahren die afrikanischen Savannen und lässt sich immer noch und immer wieder von der einzigartigen Tierwelt in ihren Bann ziehen. Die Tiere in ihrem angestammten Lebensraum beobachten zu können, erfüllt sie mit großer Dankbarkeit und Glück. Das gibt sie gerne mit ihren Bildern weiter.

Ein fotografischer Streifzug durch die afrikanische Savanne mit den bekanntesten und weniger bekannten Tieren. Für interessierte Laien konzipiert, ohne Anspruch auf wissenschaftliche Vollständigkeit. Vielmehr ist ihr Wunsch, die Vielfalt der gefährdeten afrikanischen Tierwelt zu zeigen und den Zuschauer staunen zu lassen.



Junge Geparden © B. Moser

VORTRAG

Do, 5. 3. 2020,
19.00 Uhr

Martin und Felix BRADER

Bei Flamingos und Purpurnhühnern – Frühling im Ebrodelta

Das Ebrodelta im Süden der autonomen Region Katalonien in Nordostspanien ist mit einer Fläche von 320 km² das zweitgrößte spanische Feuchtgebiet und das zweitgrößte Delta des Mittelmeergebietes. Vor etwa 4.000 Jahren wurde mit der Anlage von kilometerlangen Bewässerungskanälen begonnen, Sedimente lagerten sich ab und es entstand ein flaches Sumpf- und Marschland, mit Dünen, Süßwasserlagunen und Röhrichtern – heute das größte Reisanbaugebiet Spaniens mit einer Jahresproduktion von 90.000 t. Seit 1983 ist etwa ein Drittel des Deltas als „Parc Natural del Delta de`Ebre“ ausgewiesen und ein bedeutendes Brut- und Überwinterungsgebiet für viele, teils für den Mitteleuropäer sehr speziellen Vogelarten. Einige dieser Spezialitäten (von bislang 316 nachgewiesenen Arten) zu beobachten und zu fotografieren, war Ziel einer einwöchigen Reise im Frühling 2019 – Rotflügel-Brachschwalbe, Purpurhuhn, Rosaflamingo, Dünnschnabel- und Korallenmöwe waren nur einige der ornithologischen Höhepunkte.



Korallenmöwe © F. Brader

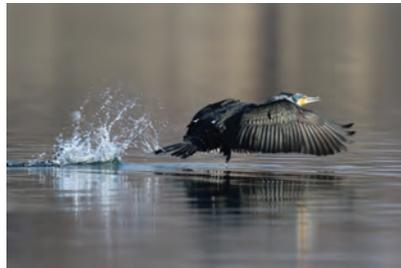
VORTRAG

Do, 16. 4. 2020,
19.00 Uhr

Norbert PÜHRINGER

Die Vogelfeder, Meisterwerk der Evolution Form – Farbe – Funktion

Dass Vögel – zumindest die meisten – fliegen können, verdanken sie einer im Tierreich einzigartigen Erfindung, der Feder. Alle anderen aktiv flugfähigen Tiergruppen, wie Säugetiere und Insekten, haben den Flug auf andere Weise perfektioniert. Die Vogelfeder ist jedoch ein herausragendes, multifunktionales Werkzeug: Sie ist extrem leicht und doch überaus elastisch und belastbar, dient zusätzlich der Wärmeisolation, auch gleich für die Nachkommenschaft, schützt, tarnt, putzt auf, ist Werkzeug für Kampf und Verteidigung. Das wirklich geniale daran ist jedoch, dass sie im Gegensatz zu anderen Flugapparaten der Natur regelmäßig durch die Mauser erneuert wird! Der Vortrag stellt kurz die Entwicklungsgeschichte der Vogelfeder dar, erläutert Mauserabläufe und zeigt v. a. anhand von Bildbeispielen den umfassenden und praktischen Einsatz der Feder im Vogelalltag.



Kormoran © N. Pühringer

VORTRAG

Do, 14. 5. 2020,
19.00 Uhr

DI Bernhard SCHÖN

Ein Streifzug durch die wilde Natur Nordeuropas

Finnland im Sommer ohne Moskitonetz? Der Klimawandel macht es möglich. Auf einer Reise von Helsinki entlang der russischen Grenze bis zum Inarisee erleben wir Prachtttaucher, Unglückshäher und Kraniche, und begegnen Bär und Vielfraß. In Tärnaby bewegt man sich nicht nur auf den Spuren von Ingemar Stenmark, sondern kann auch in eines der größten europäischen Wildnisgebiete im Nationalpark Fulufjället eintauchen. Und in Norwegen erleben wir den Rückzug der Gletscher, aber auch die stimmungsvolle Landschaft der Fjorde und Rentiere im Femundsmarka Nationalpark.



o: Unglückshäher *Perisoreus infaustus*
u: Küstenlandschaft im norwegischen Brønnøysund © B. Schön

Exkursion

Sa, 30. 5. 2020,
7.30 – ca. 11.00 Uhr



Im Natura 2000 Gebiet Untere Traun

Zu Flussuferläufer, Gänsesäger und Schellente im Natura 2000 Gebiet der Unteren Traun samt einem Vogelstimmenkonzert bei einem Waldspaziergang. In den Traunauen bei der Welser Wehr in Gunkskirchen sind je nach Wetter und Glück eine größere Zahl verschiedener Arten der Lebensräume Fluss, Wald und Siedlung zu sehen und zu hören. Wenn kein Fernglas vorhanden, Bedarf an Leihgeräten bei Anmeldung bekanntgeben. Leitung: Martin Plasser; Anmeldung: martin.plasser@gmail.com

Teilnahmebedingungen s. Seite 17!

Veranstalter:

BirdLife Österreich und Ornithologische ARGE am Biologiezentrum Linz



Schellente Männchen © N. Pühringer

VORTRAG

Do, 18. 6. 2020,
19.00 Uhr

Maximilian MITTERBACHER

Limikolen-Durchzug am Unteren Inn:

Veränderungen in den letzten
Jahrzehnten

Durch den Bau von Laufkraftwerken Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelte sich der Untere Inn zu einem äußerst wertvollen Ökosystem aus Menschenhand. Die Stauseen des unteren Inns sind eine mitteleuropaweit bedeutende Drehscheibe des Vogelzuges und zählen u.a. zu den wichtigsten Limikolen-Rastplätzen in Österreich. Bisher konnten 43 Limikolen-Arten im Gebiet nachgewiesen werden. Sowohl überregionale Bestandsentwicklungen als auch ökologische Veränderungen innerhalb der Stauseen nahmen in den letzten Jahrzehnten Einfluss auf die Mengen und die Artenzusammensetzung der Limikolen. Im Zuge des Vortrages wird der Limikolen-Durchzug am Unteren Inn charakterisiert und mit den Verhältnissen vor einem halben Jahrhundert verglichen. Zudem werden der Einfluss von Wasserführung und Verlandungszuständen in den Stauseen diskutiert.



Grünschenkel © T. Pumberger

Exkursion

Fr, 19. 6. 2020,
19.30 – ca. 22.30 Uhr



Steinkauz-Lebensraum im Unteren Mühlviertel

Unterstützt durch das Artenschutzprojekt Steinkauz hat die selten gewordene kleine Eule wieder ein stabiles Vorkommen in den Donauniederungen von OÖ. In der Abenddämmerung begeben wir uns ins Steinkauzrevier. Mit etwas Glück können wir die Käuze bei der Jagd beobachten und auch die bettelnden Jungkäuze in den Streuobstgärten aufspüren.

Eigenes Spektiv oder Fernglas mitbringen!

Max. 15 Teilnehmer;

Leitung: Franz Kloibhofer;

Anmeldung: kloibhofer.franz@gmx.at

Teilnahmebedingungen s. Seite 17!

Veranstalter:

BirdLife Österreich und Ornithologische
ARGE am Biologiezentrum Linz



Steinkauz © F. Kloibhofer

Vögel beobachten in Oberösterreich Exkursionen 2020



Rotmilan-Exkursion

Sa, 28. 3. 2020, 9 - 14 Uhr

Im Rahmen der Rotmilan-Erhebungen werden zur Balzzeit vom Vöcklatal bis in das südliche Innviertel gezielt potenzielle Rotmilan-Habitats abgesehen und so Beiträge für das Artenschutzprojekt von BirdLife Österreich geleistet. PKW-Fahrgemeinschaften, die sich temporär auf verschiedene Beobachtungsstellen aufteilen.

Max. 15 Teilnehmer; Leitung: Hans Uhl;
Anmeldung: hans.uhl@birdlife.at



Rotmilan Juvenil © A. Aebischer

Ibmer Moor: Brachvogel- und Bekassinen-Balz

Sa, 25. 4. 2020, 7.30 - 12 Uhr

Ende April singen und balzen Brachvogel, Bekassinne, Wiesen- und Baumpieper, Schwarzkehlchen etc. im größten Moorkomplex Österreichs am intensivsten. Der Frühjahrszug bringt immer wieder seltene Enten und Limikolen an die Gewässer oder jagende Greifvögel über die Feuchtwiesen.

Leitung: Maximilian Mitterbacher;
Anmeldung: maximilian@castell.at



Großer Brachvogel © J. Limberger

Frühjahrszug im Zentralraum

Sa, 2. 5. 2020, 8.30 – 11.30 Uhr

Das Gebiet rund um den Flughafen Linz/Hörsching und die WIBAU-Schotterteiche bei Marchtrenk ist eines der ornithologischen Hotspots im oberösterreichischen Zentralraum. Zu erwartende Brutvogelarten sind unter anderem Großer Brachvogel, Kiebitz, Rebhuhn, Neuntöter und Dorngrasmücke. Mit etwas Glück lässt sich auch die eine oder andere seltene, durchziehende Art beobachten. Leitung: Jakob Vratny;

Anmeldung: jakob.vratny@gmx.at



Kiebitz im Flug © M. Dvorak

Teilnahmebedingungen:

Zielpublikum: Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 8 Jahren

Teilnehmerzahl, wo nicht anders angegeben: maximal 20 Personen

Treffpunkte: Bekanntgabe bei Anmeldung oder entsprechender Detailtext

Teilnahmegebühr: BirdLife-Mitglieder, ARGE-Mitarbeiter und Jugendliche: freiwillige Spende; Sonstige: € 10,-/Person/Halbtagesexkursion, € 20,-/Familie

Veranstalter: BirdLife Österreich und Ornithologische ARGE am Biologiezentrum Linz

Frühjahrszug der Limikolen und seltene Brutvögel am Unteren Inn

Sa, 16. 5. 2020, 8 – 12 Uhr

Die Stauseen des Europareservates Unterer Inn zählen zu den wichtigsten Brut- und Rastplätzen für Wasservögel in Österreich. Neben dem Besuch der gemischten Brutkolonie von Grau-, Nacht- und Seidenreiher wird bei dieser Exkursion intensiv auf die Bestimmung durchziehen-der Watvögel eingegangen. Auch die vielfältigen Vogelstimmen im Auwald werden Beachtung finden.
 Leitung: Florian Billinger; Anmeldung: f.billinger@gmx.at



Nachtreiher © H.Uhl

Auf nach Südböhmen!

Sa, 23. 5. 2020, 7 – 13 Uhr

Die Exkursion führt in das grenznahe Naturschutzgebiet Buchers in Südböhmen, einem beeindruckenden Moor- und Feuchtwiesen-Lebensraum mit Vorkommen von Wachtelkönig, Bekassine, Braunkehlchen, Wiesenpieper, Neuntöter etc. Treffpunkt: Messegelände Freistadt, Halle 1, PKW-Fahrgemeinschaften; Leitung: Herbert Rubenser; Anmeldung: h.rubenser@aon.at oder 0664-73669171



Braunkehlchen © H.-M. Berg

Bike & Bird an der Unteren Enns

Sa, 6. 6. 2020, 16.30 – ca. 21 Uhr

Aufgrund der häufigen Anfragen wird die Fahrradexkursion in einem der artenreichsten Gebiete Oberösterreichs wieder angeboten. Wir werden sowohl die Stauseen und angrenzenden Auwälder als auch die Agrarlandschaft auf besondere Brutvögel und Durchzügler erkunden; Fahrstrecke ca. 15-20 km; je nach Wunsch der Teilnehmer kann der Treffpunkt auf einen regionalen Bahnhof gelegt werden. Max. 10 Teilnehmer; Rad/Bahnreisende werden vorgereicht!

Leitung: Harald Pflieger;

Anmeldung: haraldpflieger@gmx.at



Flußuferläufer © H. Pflieger

Streck die Fühler aus!

Schnecken in ihrer vollen Pracht

Verlängert bis 8. 3. 2020

Die Ästhetik der unterschiedlichen Schneckenschalen fasziniert!

Eine besondere Auswahl der schönsten Sammlungsstücke, ob bizarr gestaltet, filigran gemustert oder bunt gefärbt, laden zum Betrachten ein.



Farbenfrohe und gemusterte Schneckenschalen verschiedenster Landschneckenarten
© G. Kapfer

Wie die Schnecken zu solchen Architekten werden und ob Schnecken ihre Schalen verlassen können, erfahren sie in der Ausstellung.



Fischfressende Kegelschneckenarten haben ein für die Medizin interessantes Gift
© H. Blatterer

Museale wissenschaftliche Sammlungen begannen mit dem Aufbewahren ästhetischer, exotischer und seltener Schneckenschalen. Diese bilden heute die Basis für wichtige Fragestellungen der Ökologie, Bionik und Medizin.

Schnecken sind wichtige Lebewesen im ökologischen Netz. Dabei fungieren sie als Bodenbildner, Nahrungsquelle und Zwischenwirte. Verblüffende Anpassungen der Schnecken als Lebens- und Überlebensstrategie bieten den Wissenschaftlern noch viele interessante Forschungsthemen.



Eine bunte Pyjamaschneckenart zwischen Korallenpolypen
© P. Pflügl

Die großen tropischen Apfelschnecken mit ihren grazilen langen Fühlern gleiten scheinbar schwerelos durch das Süßwasserarium im Ausstellungsraum und lassen sich gerne beobachten. Lebensgroße Modelle, naturgetreue Lebensraumausschnitte und lustige Spiele runden den Ausstellungsbesuch ab.

Strecken auch Sie Ihre Wissens-Fühler aus und entdecken Sie das Symbol für die Entschleunigung auch in unserer Natur!

Vögel im Fokus!

Die Ausstellung im
Biologiezentrum

27. 03. 2020 – 01. 03. 2021

Abendführung zur
Ausstellung mit
Mag.^a Alexandra Aberham
Do, 2. 4. 2020,
18.00 Uhr

Was ist einzigartig auf der Erde und nur den Vögeln vorbehalten? – die Federn!

Dies war nicht immer so. Noch gewöhnungsbedürftig, aber nach Funden aus China durchaus realistisch: *Tyrannosaurus rex* mit daunenartigen Federn.

Das Gefieder der heutigen Vögel – die Nachfahren der Dinosaurier – hat zahlreiche Funktionen. Es ermöglicht akrobatische Flugmanöver, sorgt für einen wohligen Wärmehaushalt, ist ein optimaler Wasserschutz und mit den bunten auffälligen Prachtkleidern dient es der Kommunikation.



Ein schönes, buntes und strukturreiches Gefieder eines Mandarinerpels © S. Weigl

Jede Singvogelart hat eigene Gesänge mit ihren eigenen „Sing-Zeiten“ am frühen Morgen. Diese Verständigung soll über die oft spektakuläre Balz und den aufwendigen Nestbau zu einem Gelege führen. Nach dem Brutgeschäft schlüpfen hoffentlich auch die Nachkommen. Ob Nestflüchter oder Nesthocker, die Küken halten ihre Eltern unterschiedlich auf Trab.

Was war zuerst da: die Henne oder das Ei? Diese Rätselfrage sorgt für Diskussionen. Eine biologische Lösungsmöglichkeit findet sich in der Ausstellung.



Ein Bachstelzenküken im noch sichtbaren Dunenkleid. © W. Weißmair

Doch das Zusammenleben von Mensch und Vogel hat viele Facetten. Veränderungen wie der rasche Klimawandel, aber auch Bejagung und Fütterungen, zeigen Auswirkungen auf die Vogelwelt.

Die Ausstellung veranschaulicht Entwicklungen, bringt Gefährdungen mit Maßnahmen in Beziehung und lenkt die Aufmerksamkeit auf unsere „gefiederten Freunde“ in der Natur. Mittels zahlreicher, hervorragender Präparate zeigt die Ausstellung spezielle Verhaltensweisen. Naturgetreue Modelle und spielerische Aktivstationen erklären biologische Zusammenhänge. So rücken die Vögel mit bewundernswerten Leistungen, erstaunlicher Anpassungsfähigkeit und witziger Neugier in den Fokus!



Wie man Vögel in den Fokus stellt!
© Wikimedia Commons, Israel photo gallery CC BY-SA 2.0.jpg

AUSSTELLUNG

Veranstungskalender

Führungen am Sonntag
 Jeden Sonntag um 14.00 Uhr (50 min.)
 ausgenommen jeden 1. Sonntag im Monat
Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl!

Familienführung zur Ausstellung
 (Altersempfehlung: ab 5 Jahre) Jeweils am 1. Sonntag
 im Monat um 14.00 und 15.00 (50 min.)
**Bitte beachten Sie die begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl
 und die max. Begleitpersonenanzahl (2 Erwachsene /
 Kind bzw. Geschwister)**

**Tipp: Kostenlose Führungskarte mit der
 Familienkarte des Landes Oberösterreich**

Achtung: Begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl bei Führungen, Workshops, Exkursionen, Bestimmungskursen, ...

Do, 9. 1. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Kamtschatka - Riesenseeadler, Bären und Vulkane Mag. Stephan WEIGL, Biologiezentrum	
Do, 16. 1. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Flora des Böhmerwaldes, ein grenzüberschreitendes Projekt Dipl.-Biol. Wolfgang DIEWALD, München und Milan STECH, Budweis	
Fr, 17. 1. 2020 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
Mo, 20. 1. 2020 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Fr, 31. 1. 2020 14.30 - 16.30 Uhr	Naturwerkstatt „Schnecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Mo, 3. 2. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Exklusive Gerüche von Pilzen Kons. Dr. Otto STOIK, Linz	
Do, 6. 2. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Auf Safari in Afrika Mag. ^a Brigitta MOSER, Bad Zell	
Fr, 7. 2. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Die Rüsselkäfer Andreas LINK, Ansfelden	
Do, 13. 2. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Botanik 3.0 – Bestimmen, kartieren und navigieren mit dem Smartphone Mag. Christian GILLI, Gaindorf und Mag. Clemens PACHSCHWÖLL, Wien	
Fr, 14. 2. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Strategien der Langsamen: Evolutionsforschung an alpinen Landschnecken Priv.-Doz. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Elisabeth HARING, Wien	DARWIN-DAY! Veranstaltung findet im Schlossmuseum statt!
Mo, 17. 2. 2020 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 20. 2. bis So, 23. 2. 2020	MUSEUM TOTAL	
Fr, 21. 2. 2020 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
So, 23. 2. 2020 13.00 - 17.00 Uhr	Faschingssonntag im Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Do, 27. 2. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Das grüne Paradies - Der tropische Regenwald des Amazonas Dr. Hans-Peter REINTHALER, Linz	
Fr, 28. 2. 2020 14.30 - 16.30 Uhr	Naturwerkstatt „Schnecken“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Fr, 28. 2. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Weichtiere in der Weltgeschichte Univ.-Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Christa FRANK, Wien	
Mo, 2. 3. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Die großen Schlauchpilze Inge RÖSSL, Anger, Bayern	
Do, 5. 3. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Bei Flamingos und Purpurrühnern - Frühling im Ebrodelta Martin und Felix BRADER, Garsten	
Fr, 6. 3. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Die Seelöwenlaus und ihre südamerikanischen Seelöwen Mag. David EBMER, Wien	
Sa, 7. 3. 2020 9.00 - 17.00 Uhr	Jahrestreffen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Biologiezentrum	
Mo, 16. 3. 2020 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Fr, 20. 3. 2020 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
Do, 26. 3. 2020 19.00 Uhr	Eröffnung der Ausstellung „Vögel im Fokus!“	
Mo, 30. 3. 2020 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 2. 4. 2020 19.00 Uhr	Abendführung zur Ausstellung „Vögel im Fokus!“ , Mag. ^a Alexandra ABERHAM	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Do, 2. 4. 2020 19.00 Uhr	Vortrag und Reiseinformation: Fossile Schätze und ein Meteoriten-Einschlag Mag. Dr. Gerhard NEUWIRTH, Tumeltsham	
Fr, 3. 4. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Das Bienenzentrum Oberösterreich Lorenz Wido GUNCZY, BSc, Linz	
Di, 7. 4. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Ein Hai beißt auf Granit - von der Oberfläche zu den tiefen Strukturen zwischen Linz und Salzburg; Dr. Hans-Gert LINZER, Wien	
Do, 9. 4. 2020 18.30 Uhr	Treffpunkt Botanik	
Mo, 13. 4. 2020 10.00 bis 14.00 Uhr	Osterfrühstück im Ökopark	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Do, 16. 4. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Die Vogelfeder, Meisterwerk der Evolution: Form - Farbe - Funktion Norbert PÜHRINGER, Scharnstein	
Fr, 17. 4. 2020 19.00 Uhr	Treffpunkt Insekten	
Sa, 18. 4. 2020 9.00 Uhr	Exkursion zur Konrad Lorenz Forschungsstelle in Grünau im Almtal Dr. ⁱⁿ Didone FRIGERIO und Dr. Josef HEMETSBERGER, Grünau im Almtal	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Mo, 20. 4. 2020 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Fr, 24. 4. 2020 14.30 - 16.30 Uhr	Naturwerkstatt „Vögel“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Do, 30. 4. 2020 18.00 - 21.00 Uhr	Walpurgisnacht im Biologiezentrum	
Mo, 4. 5. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Bewerbenswerte Pilze aus der AMIS-Region (Arbeitsgruppe Mykologie Inn-Salzburg), Tili LOHMEYER, Taching am See	
Do, 14. 5. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Ein Streifzug durch die wilde Natur Nordeuropas DI Bernhard SCHÖN, Molln	
Sa, 16. 5. 2020 10.00 Uhr	Exkursion: Biodiversitätsforschung in den Traunauen in Linz Dr. Martin SCHWARZ, Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Mo, 18. 5. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Rückblicke vom Pilzberater auf schöne Pilz(le[h]r)Jahre, Gisbert JAKOUBI, Leonding	
Sa, 23./So, 24. 5. 2020	Busreise: Fossile Schätze und ein Meteoriten-Einschlag Reiseleitung Mag. Dr. Gerhard NEUWIRTH, Tumeltsham	Buchung unbedingt erforderlich!
Do, 28. 5. 2020 18.00 - 19.00 Uhr	Ökoparkführung: Was fliegt und piept im Ökopark? Mag. Stephan WEIGL, Biologiezentrum	
Do, 28. 5. 2020 19.00 - 20.30 Uhr	Open Stage im Ökopark	
Fr, 29. 5. 2020 14.30 - 16.30 Uhr	Naturwerkstatt „Vögel“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Do, 4. 6. 2020 18.00 - 19.00 Uhr	Ökoparkführung: Giftpflanzen Univ.-Doz. DI Dr. Martin PFOSSER, Biologiezentrum	
Do, 4. 6. 2020 19.00 - 20.30 Uhr	Open Stage im Ökopark	
Fr, 5. 6. 2020 14.00 - 17.00 Uhr	Flohmarkt mit Kindern für Kinder im Ökopark	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Sa, 6. 6. 2020 10.00 - 18.00 Uhr	Tag der offenen Tür	
Mo, 8. 6. 2020 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Di, 9. 6. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Die Evolution findet immer wieder die gleichen Lösungen, oder: Was ist eigentlich Konvergenz? Dr. ⁱⁿ Carolin HAUG, München	
Fr, 12. 6. - So, 14. 6. 2020	Exkursion: Floristisches Kartierungswochenende im Böhmerwald Prof. Kons. Michael HOHLA, Oberndorf am Inn; Gerhard KLEESADL und Christian SCHRÖCK, Biologiezentrum	Anmeldung unbedingt erforderlich!
So, 14. 6. 2020 10.00 - 15.00 Uhr	Musik-Picknick zum Vatertag im Ökopark	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Do, 18. 6. 2020 18.00 - 19.00 Uhr	Ökoparkführung: Insekten-Allerlei Mag. ^a Esther OCKERMÜLLER, Biologiezentrum	
Do, 18. 6. 2020 19.00 - 20.30 Uhr	Open Stage im Ökopark	
Do, 18. 6. 2020 19.00 Uhr	Vortrag: Limikolen-Durchzug am unteren Inn: Veränderungen in den letzten Jahrzehnten Maximilian MITTERBACHER, Hochburg/Ach	
Mo, 22. 6. 2020 18.00 - 20.30 Uhr	Pilzberatungsabend	
Do, 25. 6. 2020 18.30 Uhr	Treffpunkt Botanik	
Do, 25. 6. 2020 18.00 - 19.00 Uhr	Ökoparkführung: Shakespeare im Ökopark Univ.-Doz. DI Dr. Martin PFOSSER, Biologiezentrum	
Do, 25. 6. 2020 19.00 - 20.30 Uhr	Open Stage im Ökopark	
Fr, 26. 6. 2020 14.30 - 16.30 Uhr	Naturwerkstatt „Vögel“ (ab 6 Jahre)	Anmeldung unbedingt erforderlich!
Sa, 27. 6. 2020 10.00 - 17.00 Uhr	Hummelbestimmungskurs DI ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Sophie KRATZSCHMER, Wien	Anmeldung unbedingt erforderlich!



Alles was du nicht mehr brauchst, aber vielleicht wer anderer brauchen kann, wird heute verkauft, getauscht oder verschenkt.

Bücher, Spielsachen, Kuscheltiere, Klamotten, Schmuck, Sportsachen, Bilder – was auch immer bei dir schon lange unbenutzt im Kasten liegt, jemand anderer sucht vielleicht genau dieses Stück!

Sag´s auch deinen Freundinnen und Freunden weiter!

Nimm eine Decke mit und richte darauf deinen Verkaufsstand ein.

Bei Schlechtwetter werden wir in unsere Zelte ausweichen.
Anmeldung und Platzreservierung unter
Tel: 0732/7720/52100, bis 2. 6. 2020.



PIEP-Show im Ökopark

Schräge Vögel und vieles mehr ...
Tag der offenen Tür
6. 6. 2020, 10 - 18 Uhr

Beim diesjährigen Tag der offenen Tür des Biologiezentrums wird gepiept, gezwitschert, geflogen, gepickt, gestelzt, gebalzt, ...
Kurzum: alles dreht sich passend zur aktuellen Ausstellung um das Thema VOGEL & Co. (im weitesten Sinn). Mit dabei sind überdimensionale „Schräge Vögel“. Jung und Junggebliebene erwartet allerlei Spannendes und Unterhaltsames zum Thema. - Was hat unsere Weihnachtsgans mit einem Saurier oder einem Krokodil gemeinsam? Was fliegt und ist kein Vogel? Was fliegt nicht und ist ein Vogel?
Bei uns finden Sie die Antworten!
Lassen Sie sich überraschen!

Stelzengeher © A. Robl/ Charly´s Bar / Kinder beim Basteln und Mikroskopieren © Archiv Biologiezentrum



VORTRAG

Fr, 28. 2. 2020,
19.00 Uhr

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christa FRANK

Weichtiere in der Weltgeschichte

Mensch und Mollusken (Weichtiere) – ein umfassendes Thema, das die verschiedensten Lebensbereiche betrifft. Es ist nicht nur die faszinierende Schönheit der Schalen, die an vom Tourismus noch nicht berührten Küsten angeschwemmt werden: Bestimmten Arten wohnt ein tiefer Symbolgehalt im Zusammenhang mit mythisch-religiösen Vorstellungen inne; viele dienten als Schmuck und/oder Währungseinheit, andere als Rohstoff für einfache Geräte. Schneckenpurpur und Muschelseide waren begehrte, wertvolle Handelsgüter; Perlen sind es bis heute. Viele Arten, besonders Miesmuscheln und Austern, werden gegessen. Wir treffen Weichtiere in Volksmedizin und Medizin; die eine oder andere Art macht sich durch Schadfraß an Kulturpflanzen negativ bemerkbar. Schnecken- und Muschelformen begegnen uns in Architektur und Malerei, gelegentlich auch als Embleme ... Überraschungen warten!



Ein reich verziertes Exemplar einer Echten Birnschnecke (*Turbinella pyrum*) aus Katmandu, Nepal © A. Bruckböck

Exkursion

Sa, 18. 4. 2020,
9.00 Uhr

Dr.ⁱⁿ Didone FRIGERIO und
Dr. Josef HEMETSBERGER

Zur Konrad Lorenz Forschungsstelle ins Almtal nach Grünau

Seit dem Sommer 1973 fliegt im oberösterreichischen Almtal eine Schar von Graugänsen. Begründer dieser Population war der emeritierte Nobelpreisträger Konrad Lorenz. Heute widmet sich die Forschungsstelle unter anderem der Untersuchung wie individuelles Verhalten und das Wissen der Tiergruppe zusammenhängen und wie Traditionen gebildet werden. Der Besuch der Forschungsstelle bietet Einblicke sowohl in einen Teil der Almtaler Geschichte als auch in die heutige Verhaltensforschung an verschiedenen Vogelarten mit modernsten Mitteln. Die freifliegenden Graugänse, Kolkraben & Waldtrappe sind die wichtigsten Forschungstiere und können während der Führung direkt vor Ort beobachtet werden. Der Besuch der Volieren der Forschungsstelle im Wildpark Cumberland (Selbstkostenpreis) ist eine ideale Ergänzung als Tagesausflug.

Treffpunkt: Konrad Lorenz Forschungsstelle, Fischerau 11, 4645 Grünau im Almtal, 9.00 Uhr

Anmeldung erforderlich im Biologiezentrum Linz (Tel: 0732/7720 52100, E-Mail: bio.portier@landesmuseum.at)



Eine Graugansfamilie © J. Hemetsberger

VORTRAG

Do, 2. 4. 2020,
19.00 Uhr

Mag. Dr. Gerhard NEUWIRTH

Fossile Schätze und ein Meteoriten-Einschlag Vortrag und Reiseinformation

Das Altmühltal zwischen Eichstätt, Solnhofen und Mühlheim birgt eine Reihe von weltberühmten fossilen Schätzen, wie z.B. den „Urvogel“ *Archaeopteryx*. Aber auch die Funde von Flugsauriern, Fischen, Krebsen, Insekten oder von Pflanzenresten aus dem Jura machen dieses Gebiet zu einem Hotspot der Forschungsarbeit innerhalb der Paläontologie.

Das Nördlinger Ries dagegen entstand durch einen Meteoriten-Einschlag vor ca. 14,5 Mio. Jahren, der in einer Katastrophe apokalyptischen Ausmaßes die Oberfläche geologisch veränderte. Im ehemaligen Krater liegt heute die Stadt Nördlingen. Aufschlüsse am Kraterrand, wo die originalen Impakt-Gesteine heute noch erhalten sind (Suevit), vermitteln einen bleibenden Eindruck vergangener Ereignisse.



Archaeopteryx, Solnhofener Exemplar
© G. Neuwirth

BUSREISE

23. – 24. 5. 2020

Reiseleitung:

Mag. Dr. Gerhard NEUWIRTH



Fossile Schätze und ein Meteoriten-Einschlag

Wir besuchen Solnhofen, wo einige der Originalfunde des seltenen *Archaeopteryx* im Museum präsentiert werden und erkunden die Fundorte in Langenaltheim. Allerdings ist er nicht mehr allein! Kürzlich wurde der Fund eines neuen „Urvogels“ in einem nahen Steinbruch gemeldet: *Alcmonavis poeschli*. Wir haben am neuen Fundort die Möglichkeit eigenhändig Fossilien zu suchen und auch mitzunehmen. Am zweiten Tag widmen wir uns dem Ries-Krater mit der Stadt Nördlingen und einem Meteoriten-Einschlag vor ca. 15 Mio. Jahren. Eine Stadtführung, ein Museumsbesuch und eine Exkursion zum Kraterrand stehen am Programm.

Reisegebühren € 248.- p.P.

im DZ ab 20 Teilnehmern

(Busreise, Reiseleitung, N/Halbpension)

Einzelzimmerzuschlag: 39,- Euro

Anmeldung und Auskunft:

Reiseparadies KASTLER GmbH,

Ottensheim: Tel.: 07234-82323-0;

Email: reiseparadies@kastler.at

oder Linz: Tel.: 0732-312727-0;

Email: dauphinestrasse@kastler.at



Steinbruch Mühlheim

© Wikimedia Commons, Cliffscherer CC BY-SA 3.0

AUSSTELLUNG

Führungen

Bei Führungen begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl!

Museum am Sonntag

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr (50 min.) ausgenommen jeden 1. Sonntag im Monat

Familien-Führungen:

Jeweils am 1. Sonntag im Monat um 14.00 und 15.00 (50 min.)

Tipp: Kostenlose Führungskarte mit der Familienkarte des Landes OÖ!

Bitte beachten Sie die begrenzte TeilnehmerInnen-Zahl und die max. Begleitpersonenanzahl (2 Erwachsene/ Kind bzw. Geschwister)



© Archiv Biologiezentrum

„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig.

Das Vermittlungsteam versucht mit unterschiedlichsten Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jeden zu einem besonderen Erlebnis zu machen.



© Archiv Biologiezentrum

Seniorenführungen

Die Termine der Seniorenführungen sind im aktuellen Monatsprogramm des OÖ Landesmuseums angeführt.



© Archiv Biologiezentrum

Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge Entdecker und Entdeckerinnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen, mit Kreativprogramm für Groß und Klein, angeboten. Die aktuellen Termine sind im Monatsprogramm des OÖ Landesmuseums zu entnehmen.

Forscherwochen im Ökopark für Schulen & Horte

Im Ökopark sind die Landschaften Oberösterreichs mit ihren geologischen Gegebenheiten nachgebildet. Es gilt jede Menge zu entdecken und zu erforschen: Mit Lupe und Becherlupe sind Umweltpürcnasen eingeladen, den Ökopark mit verschiedenen Spezialaufträgen genauer zu untersuchen. Das Thema „Teich“ wird heuer für Schülerinnen und Schüler didaktisch aufbereitet.

1. Forscherwoche: 5. - 8. 5. 2020
2. Forscherwoche: 12. - 15. 5. 2020

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Streck die Fühler aus!“

Schnecken in ihrer vollen Pracht

Sie bewegen sich gemächlich durch ihre vielfältigen Lebensräume und hinterlassen dabei oft eine Schleimspur. Es gibt sie mit Haus oder nackt, sie leben auch in Gewässern und manchmal verwüsten sie ungebeten unsere Gärten: die Schnecken.

Bei einem abwechslungsreichen Rundgang durch die Ausstellung wird nicht nur das verborgene Leben von Schnecken ins Rampenlicht gerückt, sondern auch ihre kulturgeschichtliche Bedeutung als Farbstoff, Schmuckgegenstand oder als Sammlungsobjekt. Im Anschluss an den Rundgang versetzen sich junge SchneckenexpertInnen in die Arbeit eines Präparators bzw. einer Präparatorin und stellen ein schneckiges Andenken her, das selbstverständlich mit nach Hause genommen werden darf!

Dauer: ca. 2 Stunden (ab 6 Jahren)



© Archiv Biologiezentrum

Information und Anmeldung:

Zu den Natur-Werkstätten ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich!

Gruppen ab 8 Personen können jederzeit Führungen, zu einem Termin ihrer Wahl, während der Öffnungszeiten vereinbaren. 0732 / 7720 - 52100 oder bio.portier@landesmuseum.at

Änderungen vorbehalten!

Natur-Werkstatt zur Ausstellung „Vögel im Fokus!“

Was macht Vögel einzigartig? Die Federn! Federn sind wie der Vogel ein wahres Wunder der Natur. Federn bieten den Vögeln Schutz vor extremer Kälte und strömenden Regen. Sie ermöglichen das Fliegen und die auffälligen farbenfrohen Prachtkleider helfen bei der Kommunikation.

Die heutigen Vögel, als Nachfahren der Dinosaurier, besiedeln jeden Lebensraum und beeindruckt uns mit ihren prächtigen Federn und klangvollen Gesang. Doch das Zusammenleben von Mensch und Vogel hat viele Seiten.

Mittels zahlreicher Präparate zeigt die Ausstellung spezielle Verhaltensweisen. Naturgetreue Modelle und spielerische Aktivstationen erklären biologische Zusammenhänge. Somit erfahren Kinder zwischen 6 und 12 Jahren bei einem spannenden Rundgang durch die Ausstellung „Vögel im Fokus!“ eine ganze Menge über die gefiederten Freunde!

Im Anschluss an den Rundgang durch die Ausstellung stellt jeder ein Werkstück her, das selbstverständlich mit nach Hause genommen werden darf!

Dauer: ca. 2 Stunden (ab 6 Jahren)



Blaumeise © S. Weigl

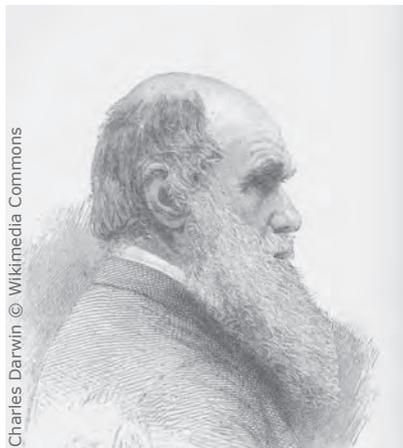
Aktuelle Termine auf der Terminseite in der Heftmitte!

VORTRAG**Fr, 14. 2. 2020,
19.00 Uhr**Veranstaltung
findet im Schloss-
museum statt!Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth HARING**Strategien der Langsamen – Evolutionsforschung an alpinen Landschnecken**

Schnecken sind sprichwörtlich langsame Tiere. Was tun sie, wenn andere vor Hitze, Kälte, Nahrungsmangel davon laufen, fliegen, flüchten? Wie überleben sie Eis, Schnee, Trockenheit, Hitze, Stürme, kurz ungemütliche Zeiten? Biologen des Naturhistorischen Museums Wien suchen in entlegenen Winkeln Österreichs nach Schnecken, in Gebirgsregionen, Felsen, Gletscherrändern, Geröllhalden, Tälern und Wäldern. Manche Schnecken kommen nur in beschränkten Arealen vor, in bestimmten Höhenlagen oder einzelnen Gebirgsstöcken. Das Wissen über die Biologie dieser meist unbemerkten Tiere ist lückenhaft. Was fressen sie, wie alt werden sie, wie pflanzen sie sich fort, wie breiten sie sich aus? Und vor allem, wie und wo überdauerten sie die Eiszeiten? Ein Großteil der österreichischen Alpen war bis vor etwa 10.000 Jahren vergletschert und kein Lebensraum für Schnecken. Die heute dort lebenden Arten müssen diese Regionen nach der letzten Eiszeit wiederbesiedelt haben. In welchen eiszeitlichen Rückzugsgebieten sie überdauern konnten, rekonstruiert man anhand der genetischen Diversität und der Verbreitung heutiger Schnecken-Populationen. Auch die Fortpflanzungsbiologie der Tiere gibt spannende Hinweise auf die Überlebensstrategien. Doch was bedeutet die derzeitige Klimaerwärmung für alpine Schnecken? Der Blick zurück erzählt uns viel über die Evolutionsgeschichte von Arten und Gattungen. Die zukünftigen Entwicklungen bergen allerdings viel schwerer abzuschätzende Gefahren für alpine (und andere) Schnecken. Weil der durch den Menschen bedingte Klimawandel viel schneller geht und mit einer unvergleichlichen Zerstörung der Lebensräume einhergeht. Wir zerstören auch die Rückzugsgebiete.



Die Zylinderfelsenschnecke *Cylindrus obtusus*, ein Endemit der Ostalpen, zeichnet sich durch „raffinierte“ Fortpflanzungsstrategien aus © NHM Wien



Charles Darwin © Wikimedia Commons

MUSEUM TOTAL

Do, 20. 2. - So, 23. 2. 2020

Natur-Werkstatt (ab 5 J.)

Sie bewegen sich gemächlich durch ihre vielfältigen Lebensräume und hinterlassen dabei oft eine Schleimspur. Es gibt sie mit Haus oder nackt, sie leben auch in Gewässern und manchmal verwüsten sie ungebeten unsere Gärten: die Schnecken.

Bei einem abwechslungsreichen Rundgang durch die Ausstellung wird nicht nur das verborgene Leben von Schnecken ins Rampenlicht gerückt, sondern auch ihre kulturgeschichtliche Bedeutung als Farbstoff, Schmuckgegenstand oder als Sammlungsobjekt. Im Anschluss an den Rundgang mischen, kneten, experimentieren wir und bereiten ein schleimiges Andenken. Zum Mitnachhausenehmen, versteht sich!

Dauer: ca. 2 Stunden

Familienführung

10.30 bis 11.30 Uhr

Do, 20. 2. 2020

Fr, 21. 2. 2020

Sa, 22. 2. 2020

Familien-Workshops

14.30 bis 16.30 Uhr

Do, 20. 2. 2020

Fr, 21. 2. 2020

Sa, 22. 2. 2020



FASCHINGSSONNTAG

So, 23. 2. 2020,

13.00 bis 17.00 Uhr

Bitte um
Anmeldung!



Faschingssonntag

So, 23. 2. 2020

13 bis 17 Uhr

Bitte um
Anmeldung!

Der Faschingssonntag im Biologiezentrum steht heuer ganz im Zeichen von Tarnen, Täuschen und Verkleiden. Schmetterlinge, die vorgeben Wespen zu sein, Heuschrecken, die aussehen wie Blätter und Pflanzen, die von Steinen kaum zu unterscheiden sind. Über sie alle gibt es jede Menge zu erfahren! Doch auch wir Menschen schlüpfen im Fasching gerne in eine andere Rolle! Gestalte bei uns eine lustige, kreative Maske oder komme schon in deinem eigenen Kostüm ins Biologiezentrum. Um ca. 15.00 Uhr starten wir gemeinsam zu einem Faschingsumzug und lassen den vergnüglichen Nachmittag bei Krapfen und Getränken ausklingen! Lei lei!

Info: 0732/7720 - 52100



© R. Haubner

Osterfrühstück

Mo, 13. 4. 2020

10 bis 14 Uhr

Bitte um
Anmeldung!

Wer heute um 10 Uhr ins Biologiezentrum kommt, den erwartet einiges! Um 10 Uhr heißt es „Ökopark frei für Kids“! Auf dem gesamten Gelände des Ökoparks sind Dinge versteckt, die nicht hierher gehören. Alles was ihr findet, gehört euch und kann (in Absprache mit euren Eltern) mit nach Hause genommen oder gleich verzehrt werden! Anschließend wird Groß und Klein mit einer Rieseneierspeis und frisch gepressten Säften belohnt! Nachdem wir alle wieder gestärkt sind gibt es noch eine Führung durch den Ökopark, bei der wir uns speziell den Pflanzen des Frühlings widmen werden.

Bitte meldet euch bis spätestens Mo, 6. 4. 2020 an!

Unkostenbeitrag: Erwachsene € 4.- /Kinder bis 14 Jahre € 2.-



© B. Haubner

© J. Plass

SONDERVERANSTALTUNGEN

WALPURGISNACHT IM BIOLOGIEZENTRUM

Do, 30. 4. 2020, 18.00 bis 21.00 Uhr

In der Walpurgisnacht am Donnerstag Abend werden wir gemeinsam mit einem großen Spektakel echte Hexen zum Leben erwecken!

Ohne entsprechendes Fluggerät geht natürlich nichts!

Wir werden uns deshalb um 18 Uhr gemeinsam 1a-Hexenbesen basteln! Wer kein entsprechendes Hexen-Outfit hat, bekommt auch dafür professionelle Unterstützung!

Sobald die Hexen ihre Tänze um das Feuer zur Auskehr des unbeständigen Aprilwetters vollzogen haben, gibt es noch feuriges Kesselgulasch und einen Zaubertrank für alle.

Walpurgisnacht 2019 im Biologiezentrum mit Unterstützung der Hexen der Linzer Perchten
© Archiv Biologiezentrum



OPENSTAGE BIOLOGIEZENTRUM LINZ

Kosten?
Gratis!

zwischen
28. 5. und 9. 7. 2020
jeden Donnerstag
(Werktag),
19.00 - 20.30 Uhr



Komm mit deiner Band und deinen Freunden ins Biologiezentrum!

Unsere überdachte Bühne (8 x 4 m) im herrlichen Ambiente des Ökoparks steht dir und deiner Musik zur Verfügung! Strom und PA-Anlage werden von uns zur Verfügung gestellt. Der Zuschauerbereich ist mit Sitzgelegenheiten ausgestattet, aber nicht überdacht. Aufbaumöglichkeit von 18.00 – 19.00 Uhr, Konzertbeginn um 19.00 Uhr, Ende spätestens 20.30 Uhr. 20.30 – 21.00 Uhr Abbau und Abtransport Equipment.

Achtung!
Anmeldung unbedingt erforderlich!

Alle Events werden separat auf Facebook und auf der Homepage des OÖ Landesmuseums beworben.

Anmeldung und Info unter:
Michaela Minich
Tel.: 0732/7720/52108 oder per Email:
m.minich@landesmuseum.at

Eintritt
frei!

Führungen im Ökopark Jeden Donnerstag (Werktag) ab 28. 5. bis 9. 7. 2020 von 18.00 - 19.00 Uhr

Mit einer Fläche von rund 1,1 Hektar und 15 verschiedenen Biotoptypen bietet der Ökopark des Biologiezentrums Lebensraum für zahlreiche Organismen und Lebensgemeinschaften.

Jede unserer regelmäßig stattfindenden Ökoparkführungen bietet professionelle Einblicke zu speziellen Aspekten seiner Lebenswelt. Von 28. Mai bis 9. Juli 2020 finden jeweils donnerstags vor dem Musikprogramm „Open Stage“ von 18.00 bis 19.00 Uhr thematische Führungen durch den Ökopark statt.

Achtung: Veranstaltung entfällt bei Schlechtwetter!

- Do, 28. 5. 2020: **Was fliegt und piept im Ökopark?** Stephan Weigl
- Do, 4. 6. 2020: **Giftpflanzen** Martin Pfosser
- Do, 18. 6. 2020: **Insekten-Allerlei** Esther Ocker Müller
- Do, 25. 6. 2020: **Shakespeare im Ökopark** Martin Pfosser

ÖKOPARK

MUSIKPICKNICK ZUM VATERTAG

So, 14. 6. 2020
10.00 - 15.00 Uhr

Bitte um
Anmeldung!

Alle Väter und die, die es noch werden wollen, sind herzlich eingeladen (natürlich auch in Begleitung ihrer PartnerInnen, Kinder, Enkelkinder, Eltern, Großeltern und sonstigen Freunden und Bekannten), den Tag im herrlichen Ambiente des Ökoparks zu verbringen. Wir sorgen für Liegestühle, Picknickdecken, Sonnenschirme, Lunchpakete, Live-Musik, etc. Zusätzlich gibt es speziell für Männer eine einschlägige Überraschungsführung durch den Ökopark.

(Kooperationsveranstaltung mit der Jazz-Abteilung der Anton-Bruckner-Privatuniversität Linz)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Anmeldung bis 12. 6. 2020 unter 0732/7720/52100

Eintritt € 7,- pro Person (inkl. Lunchpaket; Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei).



BESTIMMUNGSKURS

Sa, 27. 6. 2020

10.00 - 17.00 Uhr

Bitte um
Anmeldung!

DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sophie KRATSCHMER

Hummelbestimmungskurs

Der Kurs wird in den theoretischen Vormittag und praktischen Nachmittag aufgeteilt. Zu Beginn gibt es am Vormittag (Start 10.00) einen ca. einstündigen Vortrag über die Biologie und Lebensweise der Hummeln. Daran schließt das Hummelbestimmen am Mikroskop an. Auch das Verwenden des Schlüssels zur Artbestimmung wird erläutert. Zuerst werden die häufigen Arten geübt, damit diese im Freiland einfacher und sicherer erkannt werden. Dann können auch kniffligere Bestimmungsaufgaben gelöst werden. Nach dem Mittagessen gehen wir ins Freiland und versuchen unser gelerntes Wissen anzuwenden. Der Umgang mit Netz und Beprobungsröhrchen wird erklärt, und als Abschluss zur Feldarbeit werden die gefangenen Arten durchbesprochen. In einem letzten Theorieteil am Nachmittag gehen wir auf die Lebensweise sozialparasitischer Hummelarten ein, lernen, wieder am Mikroskop, wie man diese und Hummelmännchen bestimmt. Auch werden wir Schutzmöglichkeiten und Gefährdung von Hummeln diskutieren, sowie die Meldeplattform „naturbeobachtung.at“ kennenlernen.

Der Hintergrund der TeilnehmerInnen ist vielfältig und es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Auch gibt es keine Altersbeschränkung (lesen sollten die Kleinsten schon können).

Gruppengröße: max. 20 TeilnehmerInnen

Anmeldung unter: sophiekratschmer@yahoo.de oder über die Homepage des Naturschutzbundes

Kursgebühr Erwachsene: € 15 (inkl. Bestimmungsschlüssel; € 10 ohne)

Kursgebühr Studierende: € 10 (inkl. Bestimmungsschlüssel; € 5 ohne)



Bestimmungskurs 2019
© Archiv Biologiezentrum



Felsen-Kuckuckshummel,
©Bellmann/Archiv BioZ

BESTIMMUNGSKURS

Rein ins Museum – Raus in die Natur

**NATUR
SCHAU
SPIEL**

NATURSCHAUSPIEL entführt seit 2010 Naturbegeisterte bei über 100 Touren mit 200 erfahrenen Guides zu 37 Naturschauplätzen in ganz Oberösterreich. Mittlerweile haben über 190.000 Personen teilgenommen, bei den Touren lernen die Gäste die Naturschätze Oberösterreichs mit all ihren geologischen, tierischen und pflanzlichen Akteuren persönlich kennen. NATURSCHAUSPIEL ist eine Initiative der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich in Zusammenarbeit mit dem Oberösterreichischen Tourismus und dem Oberösterreichischen Landesmuseum. Ein wichtiger Projektteil ist die Führungen in der Natur mit der Dauerausstellung NATUR Oberösterreich im Schlossmuseum zu kombinieren. Das Motto: REIN INS MUSEUM – RAUS IN DIE NATUR bringt es auf den Punkt.

Informationen unter www.naturschauspiel.at
und www.landestmuseum.at

2020 wird erstmals eine Tour im und rund um das Schlossmuseum Linz vom Vermittlungsteam des OÖ Landesmuseums angeboten. Unter dem Titel „Die Tiere meiner Stadt“ können verborgene Naturräume im Großstadt-Dschungel erforscht werden. Natur und Stadt – zwei unvereinbare Begriffe? Falsch gedacht: der Stadtraum beherbergt unzählige – zum Teil auch gefährdete – Tier- und Pflanzenarten. Während des Museumsbesuchs im Innen- und Außenbereich wird bei dieser Tour der Frage nachgegangen, welches Anpassungsverhalten für Tiere in der Großstadt erfolgsversprechend war und ist. Dialogisch und handlungsorientiert wird erarbeitet, wie konkrete Maßnahmen für einen zeitgemäßen Natur- und Artenschutz im Lebensraum Stadt aussehen können. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Schulen und ist ab März 2020 buchbar.



Die Tiere meiner Stadt © A. Röbl

Botanischer Garten Linz

Der Botanische Garten Linz bietet das ganze Jahr über ein reichhaltiges Veranstaltungsprogramm: www.botanischergarten.linz.at, www.linztermine.at, www.facebook.com/BotanischerGartenLinz

Ausstellung

Exotisch – fantastisch – bizarr:
Die Welt der tropischen Orchideen

Sa, 8. 2. – So, 22. 3. 2020

Die Formen- und Farbenvielfalt von Orchideen, eine der artenreichsten Pflanzenfamilien, ist überwältigend. Der Botanische Garten besitzt eine Sammlung von ca. 1.100 Arten, von denen eine Auswahl im Orchideen- und im Eingangshaus gezeigt wird. Eine Freude für das Auge, in einer Jahreszeit, in der die Natur mit nur wenig Farben aufwarten kann.

Ergänzt wird die Ausstellung durch eine Sonderausstellung des OÖ Orchideenvereins und einen Verkaufsmarkt der Gärtnereien Kopf/Deggendorf und Handlbauer/Gramastetten am Sa/So, 8./9. 2. sowie einer Gartenpraxis zum Thema „Pflege von Zimmerorchideen“ am Di, 18.2., 14 Uhr.



© Botanischer Garten Linz

Vortrag

Mag.^a Claudia ORTNER
Pflanzen auf Weltreise. Geliebte Einwanderer und unerwünschte Aliens

Do, 16. 4. 2020, 18.00 Uhr

Pflanzen wurden schon immer bewusst oder unbewusst um die halbe Welt „geschleppt“. Auch Österreich wurde Heimat für viele neue Pflanzen. Darunter befinden sich einerseits eine Fülle an wertvollen Zier- und Nutzpflanzen wie Apfel, Dahlie und Gartenbohne, sowie Hunderte Pflanzen, die längst in die heimische Flora integriert sind. Andererseits haben wir es mit „invasiven“ Neophyten zu tun, wie Riesenbärenklau und Drüsiges Springkraut, mit schlimmen Auswirkungen auf die Umwelt.

Eintritt: € 8,30 / Keine Anmeldung erforderlich.



© C. Ortner

Workshop für Kinder

Mag.^a Gudrun Fuß
Schmetterlinge – bunte Gaukler
Fr, 19. 6. 2020, 15.00 - 17.00 Uhr

Bei diesem Workshop erfahren wir, was ein Schmetterling braucht, um sich wohl zu fühlen und warum viele Arten ums Überleben kämpfen. Gemeinsam gehen wir auf Entdeckungsreise durch den Botanischen Garten und schauen, welche Schmetterlingsarten uns über den Weg flattern. Zum Abschluss überlegen wir, was wir tun können, um Schmetterlinge zu unterstützen.

Für Kinder von 8-12 Jahren, Kosten: € 7,-.

Anmeldungen: 0732/7070-1862 oder botanischergarten@mag.linz.at



© G. Fuß

**Mag.^a Alexandra
Aberham, Biologie-
zentrum**

Leiterin des Ausstellungsreferates im Biologiezentrum des oberösterreichischen Landesmuseums



**Dipl.-Biol. Wolf-
gang Diewald,
München**

freiberuflich tätiger Botaniker sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter der Botanischen Staatssammlung München



**Felix Brader,
Garsten**

angehender Student, begeisterter Naturfotograf



**Mag. med. vet.
David Ebmer, Wien**

studierte Veterinärmedizin an der Vetmeduni Vienna. Im Rahmen seiner Dissertation untersuchte er die Parasitenfauna ausgewählter Robbenarten.



**Kons. Martin
Brader, Garsten**

Leiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum



**Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Christa Frank (vh.
Fellner), Wien**

Im Ruhestand, privat im Arbeitsbereich Malakologie tätig



**Dr.ⁱⁿ Didone
Frigerio, Grünau
im Almtal**

Senior Scientist der Konrad Lorenz Forschungsstelle



**Mag. Christian
Gilli, Gaidorf**

Botaniker, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lektor an der Universität Wien, Schriftleitung der botanischen Fachzeitschrift „Neireichia“



Lorenz Wido Gunczy, BSc., Linz
 Biologe mit dem Schwerpunkt Stechimmen, insbesondere Wildbienen. Seit September 2019 Berater im Bienenzentrum OÖ



Prof. Kons. Michael Hohla, Oberndorf am Inn
 Lehrer, Publizist und Botaniker mit den Schwerpunkten Flora des Innviertels, Brombeeren und Armleuchteralgen



Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Elisabeth Haring, Wien
 Naturhistorisches Museum Wien
 Leiterin Abteilung Zentrale Forschungslaboratorien



Gisbert Jakoubi, Pasching
 Mitarbeiter der Mykologischen ARGE am Biologiezentrum Linz, Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Pilzberater und geprüfter Pilzberater



Dr.ⁱⁿ Caroline Haug, München
 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Bio-center der Ludwig-Maximilians-Universität, leitet dort das Team „Evolutionäre Paläo-Entwicklungsbiologie“



Gerhard Kleesadl, Biologiezentrum
 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sammlung Botanik im Biologiezentrum des oberösterreichischen Landesmuseums



Dr. Josef Hemetsberger, Grünau im Almtal
 Stellvertretender Leiter der Konrad Lorenz Forschungsstelle



DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sophie Kratschmer, Wien
 wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität für Bodenkultur in Wien und Hummelspezialistin



**Andreas Link,
Ansfelden**
Selbständiger
Entomologe



**Mag.^a Brigitta Mo-
ser, Bad Zell**
pensionierte
Gymnasiallehrerin,
Mitglied im Fotoklub
Perg, erfolgreiche
Fotografin, viele
Preise bei nationalen
und internationalen
Wettbewerben



**Dr. Hans-Gert
Linzer, Wien**
Exploriert seit über
20 Jahren für die RAG
(Rohöl-Aufsuchungs-
AG) das Molassebe-
cken



**Dr. Mag. Gerhard
Neuwirth,
Tumeltsham**
Flechtenspezialist,
Vortragender und
Leiter bei natur-
wissenschaftlichen
Reisen



**Till Lohmeyer,
Taching am See**
Leiter der AMIS (Ar-
beitsgruppe Mykolo-
gie Inn Salzach)



**Mag.^a Esther
Ockermüller,
Biologiezentrum**
Insektenexper-
tin; Kustodin der
entomologischen
Sammlung am
Biologiezentrum des
Oberösterreichischen
Landesmuseums



**Maximilian
Mitterbacher,
Hochburg-Ach**
Ornithologe, Student
der Ökologie



**Mag. Clemens Pach-
schwöll, Wien**
Botaniker, Dissertant
und Lektor an der
Universität Wien,
Schriftleitung der
botanischen Fachzeit-
schrift „Neilreichia“



**Univ.-Doz. DI
Dr. Martin
Pfosser, Biologie-
zentrum**
Leiter der Samm-
lung Botanik am
Biologiezentrum des
Oberösterreichischen
Landesmuseums



**DI Bernhard Schön,
Molln**
Biberbeauftragter
der Direktion für
Landesplanung,
wirtschaftliche und
ländliche Entwicklung
in Oberösterreich, Ab-
teilung Naturschutz,
Reisender



**Norbert Pühringer,
Scharnstein**
Mitarbeiter der
Ornithologischen Ar-
beitsgemeinschaft am
Biologiezentrum



**Christian Schröck,
Ottenschlag i.
Mühlkreis**
Freiberuflicher
Biologe,
Mitarbeiterin am
Biologiezentrum des
Oberösterreichischen
Landesmuseums



**Dr. Hans-Peter
Reinthal, Linz**
Vortragender auf Ex-
peditionskreuzfahrt-
schiffen, Aktivitäten
im Öffentlichkeitsbe-
reich von Museen, so-
wie Forschungs- und
Lehraufträge an Hoch-
schulen in verschiede-
nen Ländern



**Kons. Dr. Martin
Schwarz, Kirch-
schlag bei Linz**
Insektenexperte;
Mitarbeiter im
Biologiezentrum und
bei der Stiftung für
Natur des Natur-
schutzbundes Ober-
österreich



**Inge Rössl, Anger
in Bayern**
Mitarbeiterin bei
AMIS – Arbeitsgrup-
pe Mykologie Inn-
Salzach



**Milan Štech,
Budweis**
Vortragender für sys-
tematische Botanik
an der naturwissen-
schaftlichen Fakultät
der südböhmischen
Universität in České
Budějovice (Budweis)



Kons. Dr. Otto Stoik, Linz
Leiter der Mykologischen ARGE am Biologiezentrum Linz; Obmann der ARGE österreichischer Pilzberater



Mag. Stephan Weigl, St. Florian
Leiter der Sammlung Wirbeltiere am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums



Unser Kulturvermittlung /Naturvermittlungsteam im Biologiezentrum



Mag.ª Sabine Luger



Mag.ª Lisa Neubauer



Mag.ª Bianca Seitlinger



Eva Wintersberger



Mag.ª Julia Wöger



Tipp:
Natur Oberösterreich
im Schlossmuseum!

Natur Oberösterreich im Schlossmuseum

Seit 2009 im Schlossmuseum zu besichtigen, bietet einen Überblick über Landschaften, Tier- und Pflanzenwelt, sowie der Erdgeschichte unseres Bundeslandes. Die Schau wurde vom Biologiezentrum konzipiert und umgesetzt, mit dem Ziel, Menschen thematisch einzuführen und zu begeistern. Ein Besuch lohnt sich für jede Altersstufe!



Freier Eintritt

zum Besuch der Ausstellung, zu den Vorträgen sowie zu den Exkursionen, die vom Biologiezentrum veranstaltet werden.

Um jedoch einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen gewährleisten zu können ist eine **Anmeldung** bei den Pilzwanderungen, Exkursionen, sowie Natur-Werkstätten unbedingt erforderlich. **Info: 0732/7720/52100**

BIOLOGIEZENTRUM LINZ des Oberösterreichischen Landesmuseums

J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria T +43 (0)732/7720-52100,
F +43 (0)7720/252199, bio.portier@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.landemuseum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at

Öffnungszeiten: Di–So: 10–18 Uhr, Do bis 21 Uhr, Mo geschlossen
Interimistische Leitung des Biologiezentrums: HR Mag. Stephan Weigl



UNSERE PARTNER



Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/7720-DW erreichen können:

AUSSTELLUNG

Mag.a Alexandra Aberham
alexandra.aberham@landesmuseum.at, DW 52144

BOTANIK

Univ.-Doz. DI Dr. Martin Pfosser
m.pfosser@landesmuseum.at, DW 52368
Christian Schröck
christian.schroeck@landesmuseum.at, DW 52146
Gerhard Kleesadl
g.kleesadl@landesmuseum.at, DW 52106

ENTOMOLOGIE

Mag.a Esther Ockermüller
esther.ockermueller@landesmuseum.at, DW 52155

GEOWISSENSCHAFTEN

Dr. Björn Berning
b.berning@landesmuseum.at, DW 52398

KULTURVERMITTLUNG

Mag.a Sandra Malez
s.malez@landesmuseum.at, DW 52379

WIRBELLOSE TIERE

Dr.in Erna Aesch,
e.aescht@landesmuseum.at, DW 52102

WIRBELTIERE

Mag. Stephan Weigl
s.weigl@landesmuseum.at, DW 52113
Jürgen Plass
j.plass@landesmuseum.at, DW 52109

ZOBODAT

DI Michael Malicky
m.malicky@landesmuseum.at, DW 52333

Information, Bestellungen hauseigener Zeitschriften:
katalogbestellung@landesmuseum.at, DW 52264

Gestaltung und Druckorganisation des Programmheftes:
Michaela Minich
m.minich@landesmuseum.at, DW 52108



facebook.com/biologiezentrum.linz

Fotos:

TITELSEITE S. Bauer, H. Bellmann, S. Weigl
RÜCKSEITE H. Bellmann, S. Weigl

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_1](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmhefte Biologiezentrum 2020/1_1](#)